

Stadtteilplenum Moabit West

Protokoll

Datum: 17.06.2008
Ort: Stadtschloss Moabit, Rostocker Straße 32B
Moderation: Susanne Torka
Protokoll: Tobias Meier, Beatrice Pfitzner
(QM Moabit West / S.T.E.R.N. GmbH)
Teilnehmer: insgesamt ca. 40 Personen lt. Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. **Projekte aus dem Kiez**
2. **Bericht aus den AGs des Quartiersrats**
3. **Termine, Verschiedenes**

1. Projekte aus dem Kiez

Servicezentrum Moabit West

Frau Schön stellt die Arbeit des Servicezentrums Moabit West vor, das seit 2002 Anwohner bei der Arbeits- und Qualifizierungssuche unterstützt. Als Leistungen werden unter anderem angeboten: Unterstützung bei der Bewerbung, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, Unterstützung bei der Berufs- und Ausbildungswahl sowie Hilfe bei der Findung eigener Stärken und Qualifikationen. Die Angebote des Servicezentrums werden sehr oft nachgefragt und trotz des Aufschwungs auf dem Arbeitsmarkt ist der Bedarf an Beratung immer noch sehr groß.

Zusätzlich wurde seit neustem die „Jobagentur“ gestartet, die Stellen in Moabit West akquirieren und an Arbeitssuchende vermitteln soll.

Servicezentrum Moabit West

Turmstraße 66
10551 Berlin

Tel: 030 / 39 80 56 3
Fax: 030 / 39 80 56 40
Mail: servicezentrum@bildungsmarkt.de
Website: <http://www.bildungsmarkt.de>

Öffnungszeiten:

Mo, Di und Do: 11 bis 18 Uhr
Fr: 11 bis 15 Uhr
Mi: nach telefonischer Vereinbarung

ZiD - Zentrum Interreligiöser Dialog e.V.

Herr Cakar ist 2. Vorsitzender des ZiD Berlin-Moabit e.V. stellt die Hintergründe und die Ziele des Vereins vor.

Das Zentrum für Interreligiösen Dialog e.V. ging aus dem Treffen der Religionsgemeinschaften hervor, in dem seit 2003 christliche und muslimische Religionsgemeinschaften durch gemeinsame Veranstaltungen und Diskussionen die Annäherung der verschiedenen Glaubensrichtungen in Moabit West verfolgen. Um die Arbeit zu institutionalisieren wurde im Jahr 2007 ein Verein gegründet, dessen Vorstand Vertreter der verschiedenen teilnehmenden Religionsgemeinschaften als auch Privatpersonen bilden. Ziel des Vereins ist es, die Moabiter Erklärung, in der sich verschiedene Religionsgemeinschaften zu Toleranz und gemeinsamen Werten bekennen, im Stadtteil bekannt zu machen und für ein besseres Miteinander einzutreten. Hierfür wurde ein Projekt gestartet, in dem durch Besuche an Schulen, in Jugendgruppen und sonstigen Einrichtungen diese Ziele gemeinsam mit Schülern und Jugendlichen besprochen und diskutiert werden sollen. Die Pro-

jektkoordination wird dabei von Frau Traub übernommen, die Besuche selbst werden jeweils von einem Vertreter einer christlichen und einer muslimischen Religionsgemeinschaft durchgeführt.

ZiD - Zentrum Interreligiöser Dialog e.V.

c/o Quartiersmanagement Moabit West Rostocker Str. 3
10553 Berlin

Tel: 030 / 39 90 71 95
Fax: 030 / 39 90 71 97

Der Kleine Stern

Frau Beck und Herr Liebisch stellen das Projekt ‚Der Kleine Stern‘ vor. Das Projekt wurde 2004 ins Leben gerufen und hat zum Ziel, Kinder durch ein Lern-Erlebnis-Programm in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Die zentralen Punkte sind dabei: Sprachförderung, Förderung der Selbst-, Sinnes- und Körperwahrnehmung, Bewegungsförderung, Förderung des Verständnisses von Sachthemen, Förderung von Konzentration und Disziplin, Förderung der sozialen Kompetenz, Förderung der kulturellen Intelligenz. Als Methoden werden dafür Theater- und Rollenspiel, Musik, Illustrationen und Kindergeschichten, Tanz, Körper- und Atemarbeit, Regeln und Rituale, phantasievolle und kindgerechte Metapher sowie eine Erhöhung der Lernbereitschaft durch Lebensfreude und Spaß genutzt.

‚Der Kleine Stern‘

Christian Liebisch & Katharina Becker GbR
Naunynstrasse 65
10977s Berlin

Telefon: 030 / 250 18 235
Telefax: 030 / 61 444 92
Mobil: 0176 / 640 28 218
Mail: hallo@derkleinestern.de
Website: <http://www.derkleinestern.de>

NUTZbar

Das Projekt wird durch den Projektkoordinator, Herrn Kopytziok, vorgestellt. Inhalt des Projektes ist es, Gebrauchsgegenstände möglichst lange zu nutzen. Anwohner erhalten die Möglichkeit, nicht mehr benötigte Gegenstände über das Projekt anzubieten und Personen zukommen zu lassen, die diese Gegenstände nutzen können (unter dem Projektnamen „BRAUCHbar“). Die Idee hierfür entstammt den nun schon jahrelang stattfindenden Sperrmüll-Märkten. Zusätzlich werden durch das Projekt ein Reparaturführer und ein Secondhand-Laden-Führer herausgegeben.

Als weiteres Unterprojekt der NUTZbar wird das Projekt FAHRbar durchgeführt, in dem Rat und Unterstützung bei der Fahrradreparatur gegeben wird. Es können auch Fahrradanhänger gemietet werden.

NUTZbar und BRAUCHbar

Rostocker Straße 30
10553 Berlin

Tel: 030 817042-42/-43
Fax 030 817042-44
Mail: nutzbar@moabiter-ratschlag.de

Öffnungszeiten Mo.- Do. 14-18 Uhr

FAHRbar

Fahrradwerkstatt im Schlupfwinkel
Kaiserin-Augusta-Allee 98-100
10553 Berlin

Mail: fahrbar@moabiter-ratschlag.de

Öffnungszeiten Mo.- Fr. 14 -18 Uhr

Familienbegleitung

Frau Saber-Fattahy stellt das Projekt Familienbegleitung vor, das Familien mit migrantischem Hintergrund im Alltag unterstützt. Inhalt des Projekts ist dabei, dass Familien mit Problemen durch das Türkisch und Arabisch sprechende Team in allen Lebenslagen geholfen werden kann (z.B. Unterstützung bei Arztbesuchen, Vermittlung bei Problemen mit dem Jobcenter, einfache Übersetzungen, Vermittlung zu Deutschkursen, etc.) und Anregungen zur Selbsthilfe gegeben werden. Indem den Familien ein Anlaufpunkt gegeben wird, entsteht eine Aktivierung der nur schlecht Deutsch sprechenden Anwohner. Das Projekt besteht seit 2004 und wird neben Frau Saber-Fattahy von Frau Serin und Frau Abusamra durchgeführt. Der Träger ist die Diakoniegemeinschaft Bethania e.V.

Familienbegleitung

c/o Quartiersmanagement Moabit West
Rostocker Str. 3
10553 Berlin

Tel: 030 / 39 80 19 717

Fax: 030 / 39 90 71 97

Platura e.V.

Das Projekt wird durch Frau Rietdorff vorgestellt, die die Inhalte und Ziele von Platura e.V. erläutert. Platura e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der als Kulturträger im Bereich Film- und digitale Bearbeitungsmedien Nachwuchstalente und Filmemachern einen Rahmen bietet, in dem kreative Ideen vom Drehbuch bis zum Schnitt verwirklicht werden. Seit neustem kooperiert der Verein mit dem Frechen Spatz e.V. und nutzt die Räumlichkeiten in der Wittstocker Str. 26 gemeinsam mit der VIP-Lounge. In diesen Räumen finden regelmäßig Seminare und Workshops zu den Themen Drehbuch, Regie, Kamera, Produktion und Schnitt statt.

PLATURA e.V.

Wittstocker Str. 26

10553 Berlin

Tel.: 030/ 89724761

Mail: platura@t-online.de

3 Projekte an der Gotzkowsky-Grundschule

Frau Rothhaar stellt in Vertretung von Herrn Brunner drei Projekte an der Gotzkowsky-Schule vor. So wurde der Schulhof der Schule durch mehrere Projekte in einen „Musenhof“ verwandelt, den die Kinder selbst gestalten konnten. Im Rahmen der Umgestaltung wurden ein Frühstücksmäuerchen, ein Mosaikplatten-Weg, ein Sonnensegel und weitere kleinere Gestaltungselemente im Schulhof installiert. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen und werden noch durch ein Schulhof-Spiel ergänzt.

Des Weiteren wurde ein Film von einem Musik- und Tanzprojekt der Cool School Symphony an der Schule gezeigt.

SC Minerva 1893

Herr Pölking stellt den Fußballverein SC Minerva 1893 vor, der als regionaler Verein 180 Moabiter Kindern die Möglichkeit bietet, sich sportlich zu betätigen. Die Arbeit des Vereins ist dabei vor allem auf eine starke Initiative von Eltern zurückzuführen, die zukünftig durch einen festangestellten Trainer (über ein Freiwilliges Soziales Jahr) unterstützt werden soll. Ein besonderes Anliegen des SC Minerva ist es zudem, die Mädchenmannschaft weiter auszubauen. Der Mitgliedbeitrag liegt bei 5 Euro im Monat.

SC Minerva 1983

c/o Jugendleiter Frank Pannier

Tel: 030-453 26 05

Mail: fpannier@fussballuebungen.de

2. Bericht aus den AGs des Quartiersrats

Der Quartiersrat ist das Gremium, das über die Vergabe der Mittel des Programms Soziale Stadt in Moabit West entscheidet und an der Aufwertung des Stadtteils mitwirkt. Um diese Arbeit möglichst zielgerichtet durchführen zu können, wurden in der ersten Sitzung des neu gewählten Quartiersrats drei Schwerpunkte festgelegt, die primär bearbeitet werden sollen: „Bildung (und Erziehung) tut Not!“, „Starke Nachbarschaften“ und „Gewerbe stärkt den Kiez“. Diese Schwerpunkte werden in Form von drei Arbeitsgruppen weiter bearbeitet, die entsprechende Kriterien zur Förderung von Projekten in den Schwerpunkten festlegen, Themen und Ziele des Schwerpunkts definieren, als auch selbst Projektideen entwickeln. Als Themenfelder wurden im Einzelnen festgelegt:

„Bildung (und Erziehung) tut Not!“

- Sprachförderung
- Gesundheitsförderung
- Methodik (bspw. Ganzheitlichkeit, Berücksichtigung des Genderaspekts)
- Netzwerke stärken
- Elternarbeit
- Vorbereitung für den Übergang in den Beruf (Sprachförderung, Medienkompetenz)
- Fortbildung von Lehrern und Pädagogen

„Starke Nachbarschaften“

- Image des Stadtteils
- Generationsübergreifende Projekte
- Projekte für Senioren
- Kulturprojekte
- Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

„Gewerbe stärkt den Kiez“

- Standortmarketing
- Existenzgründer (junge Kreativwirtschaft)
- Ethnische Ökonomie

Die Schwerpunktsetzung spiegelt sich auch in den Anträgen im Rahmen des Quartiersfonds III wider, da im Bereich Bildung der Großteil der Anträge zu verzeichnen war.

3. Termine/Verschiedenes

Nachwahl der Aktionsfondsjury

Der Aktionsfonds ist ein Gremium aus Bürgern, das über die Förderung von Projekten aus dem Quartiersfonds I entscheidet. Im Quartiersfonds I können Projekte bis 500 €, im Ausnahmefall bis 1000 € beantragt werden.

Derzeit besteht die Jury aus sechs Personen. Da eine Beschlussfähigkeit erst ab fünf Personen gegeben ist, war der Wunsch der Jury, weitere Personen nachwählen zu lassen, um bei einem Ausfall von einzelnen Personen bei jeder Sitzung beschlussfähig zu bleiben. Im Vorfeld des Stadtteilplenums fand eine Wahl statt, bei der 21 Personen aus Moabit fünf Kandidaten nachgewählt haben. Die neuen Mitglieder sind Asmaa Hajjir, Monika Bech, Valeska Voß, Kevin Wranik und Herbert Bents.

Nächste Sitzung

Das nächste Stadtteilplenum findet statt am Dienstag, dem 15.07.08 um 19 Uhr. In diesem Plenum wird der Ansatz Community Organizing, vorgestellt, es werden Fragen an den neuen Jugendstadtrat gesammelt. Dazu wird Herr Bachran vom Jugendamt die verschiedenen Aufgabenbereiche dieser Verwaltung aufzeigen.